

HEYMAT – Was ist das?

Ein Projekt des KunstZone e.V. Schwarzenberg unter Mitwirkung von Künstlerkollegen, ausgezeichnet mit einem der Internationalen Stefan-Heym-Förderpreise der Stadt Chemnitz 2018

Arbeitsblatt für Schüler und junge Leute, die nach Heimat auch für ihre Entdeckung der Welt suchen.

Mehr: www.stefan-hey-m-hey-mat.de

Zu jedem der nachstehenden Punkte sollte eine Arbeitsgruppe aus zwei bis drei Schülern bzw. Personen gebildet werden, die sich danach entsprechend der folgenden Fragen und Anregungen vorbereiten und ihre Ergebnisse präsentieren und diskutieren.

Auf der Flucht vor den Deutschen

Nach der „Machtergreifung“ der Nationalsozialisten im Jahr 1933 mussten viele Leute aus Deutschland fliehen. Später, als das nationalsozialistische Deutsche Reich expandierte und schließlich den Zweiten Weltkrieg vom Zaum brach, flohen Menschen immer wieder vor den heranrückenden Deutschen.

Aufgaben und Diskussionsanregungen:

- Was meinst Du, wie stark war das nationalsozialistische Gedankengut unter den Deutschen verbreitet? Gab es viele, die wie die Nazis dachten, später aber meinten, nie Nazis gewesen zu sein?
- Was hatten die Flüchtlinge von „den Deutschen“, die unter der Herrschaft der Nationalsozialisten standen und großenteils deren Gedankengut aufgenommen hatten, zu befürchten?
- Weshalb gingen die deutschen Nationalsozialisten besonders hart gegen bestimmte Weltanschauungen, politische Überzeugungen, Nationalitäten oder „Rassen“ vor?
- Wie würdest Du Dich als Flüchtling in einem anderen Land fühlen, in dem Dir die Menschen zu verstehen geben, dass Du nicht willkommen bist?
- Welche Länder bzw. Regierungen haben während der Zeit des deutschen Nationalsozialismus mit der Naziregierung zusammengearbeitet und Flüchtlinge an

diese ausgeliefert? Was hat sie dazu veranlasst?

- Welche politischen Entwicklungen müssten in der Bundesrepublik Deutschland eintreten, damit Du Dich gezwungen siehst, Deine Heimat bzw. dieses Land zu verlassen? In welches Land würdest Du auswandern oder fliehen?
- Im letzten Jahr des Zweiten Weltkriegs flohen viele Deutsche vor der heranrückenden Sowjetarmee in Richtung Westen. Später kamen noch Vertriebene und Aussiedler hinzu. Wie wurden diese Flüchtlinge von den Deutschen auf dem Gebiet der späteren Bundesrepublik und dem der späteren „DDR“ aufgenommen?

HEYMAT ist ein Kunstwort aus Heimat und dem Namen des aus Chemnitz stammenden Schriftstellers Stefan Heym (1913 – 2001). HEYMAT steht für jene, die das, was althergebracht Heimat genannt wurde, verlassen mussten oder wollten. Die woanders eine Heimat gesucht und gefunden haben – oder auch nicht und sich deshalb selbst eine Heimat schufen oder sich zeitlebens heimatlos fühlten.

Seit 2018 haben sich der KunstZone e.V. und Künstlerkollegen intensiver mit dem Leben von Stefan Heym beschäftigt und mit unterschiedlichsten Menschen über das Thema Heimat gesprochen. Dabei sind Amateur-Videomitschnitte entstanden sowie Arbeitsblätter, die zur Beschäftigung mit diesem Thema anregen. Sie richten sich ganz besonders an Schüler und junge Leute, die nach Heimat auch für ihre Entdeckung der Welt suchen.

Vermittelt werden soll Heimat in ihrem Wert und ihrer Widersprüchlichkeit. Zugleich soll dem Missbrauch des Heimatbegriffes durch politische Rattenfänger vorgebeugt werden. Dafür bietet das Leben des Stefan Heym, der aus Nazideutschland flüchten musste und als Soldat der US-Army zurückkam, Orientierung. Der Stadt Chemnitz ist für die Unterstützung des Projekts „HEYMAT – Was ist das?“ mit einem der Stefan-Heym-Förderpreise des Jahres 2018 zu danken.

www.stefan-heyms-heyamat.de